

Produktdatenblatt

OS: 104808

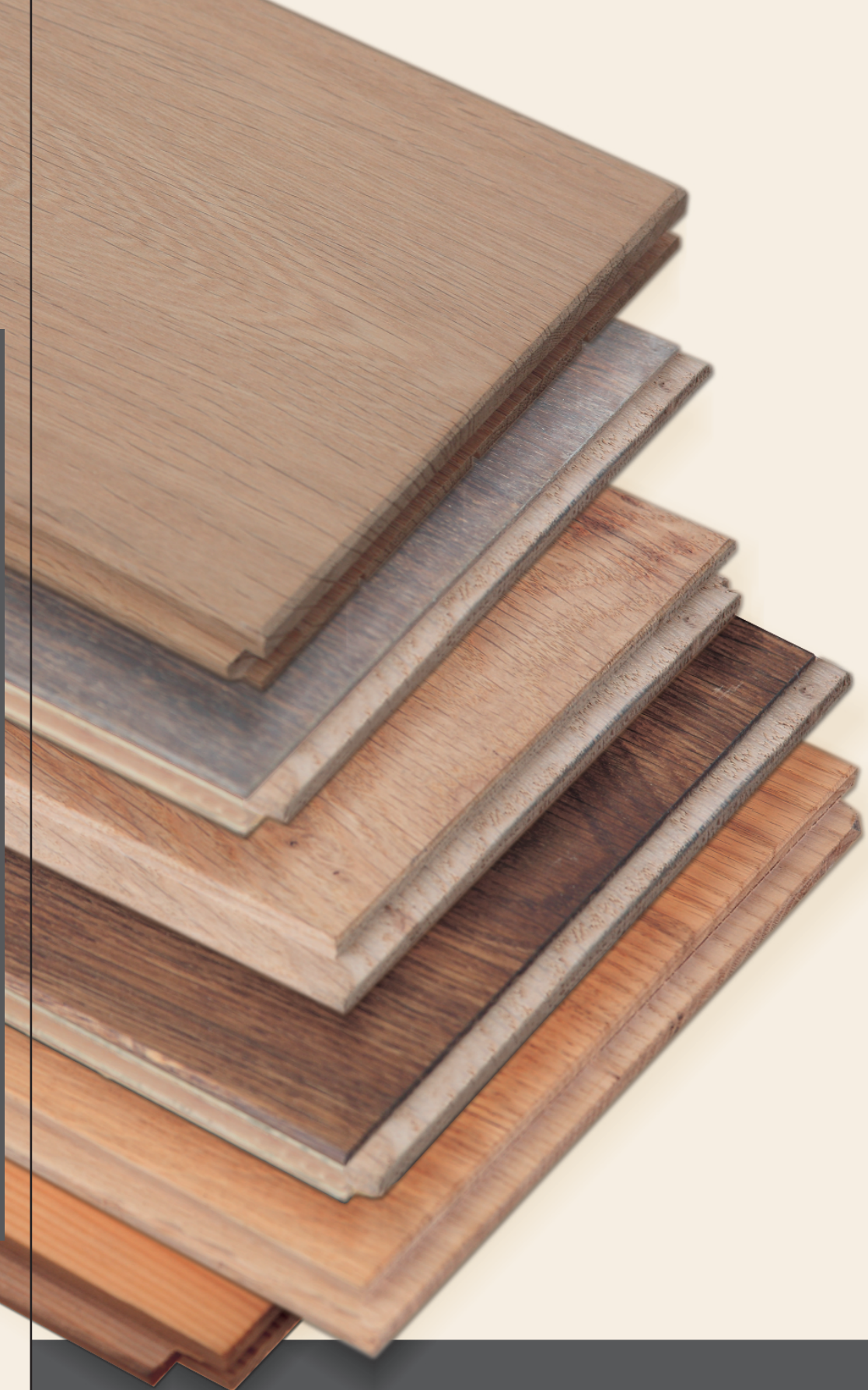


Eiche Massivholzdiele 21 mm "loevi"

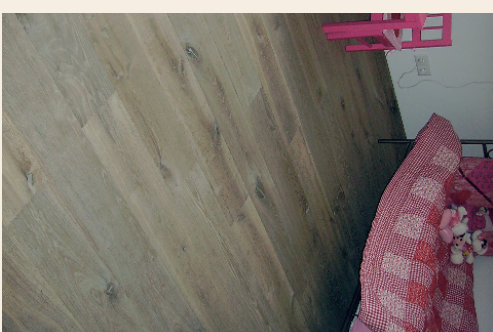
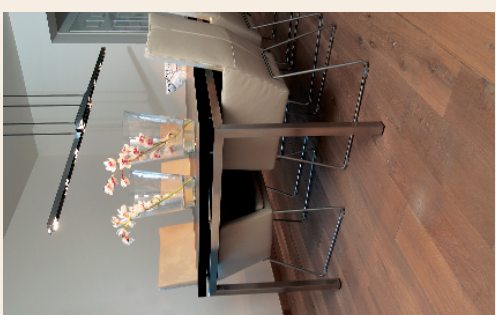
Art/Aufbau	Vollholzdiele aus europ. Eiche / Laubholz, FSC zertifiziert GFA-COC 001645
Abmessungen	21 x 180 mm Deckmaß
Längenverteilung	fallende Längen ab 600 mm bis 1800 mm (variable Längen), Durchschnittslänge min. 1200 mm, Paketlänge 1800 mm, 5 Lagen pro VPE
Profil	Rundum Microfase (0,70 mm) und Nut + Feder Verbindung
Oberfläche	unbehandelt, transp. geölt, weiß geölt und farbig pigmentierte Oberflächen
Produktion	deutsche Produktion nach EN 13629 (Stand Jun. 2012), Holzmessfeuchte 9% +/- 2% kammerverlassend
Verpackung	1,62 m ² /VPE, Schrumpffolie, Kopfkarton, Einleger mit Pflege- und Verlegehinweisen
Sortierung	nach Werksnorm, 5% Klausel nach EN-Norm, max. 5% der Gesamtlieferung inkl. der Verschnittmenge dürfen von der Sortierungsbeschreibung abweichen. Die Ware muss vor der Verarbeitung überprüft werden, Mängelbeanstandungen nach der Verlegung sind ausgeschlossen. Markant , nach Qualitätsbeschreibungen des Lieferanten. Innerhalb dieser Sortierung sind erlaubt: <ul style="list-style-type: none">- festverwachsene Äste- gekittete Äste- gelegentliche Kittrisse- kleinere Astrisse- gekittete Oberflächenrisse- gelegentlich Kopfrisse- Haarrisse- natürliche Farbabweichungen- lebhaftige Struktur / Maserung- Splintholz
Verlegung	vollflächige Verklebung, schwimmend auf Elastilon strong, Verschraubung / nageln Immer in Verbindung mit den Herstellerangaben (Kleber, Elastilon etc.)
Pflege	je nach Beanspruchung mit den "loevi" Pflegeprodukten
Fußbodenheizung	nur Warmwasserheizung, keine Elektroheizung, Oberflächentemperatur max. 25°C bei gleichmäßiger Beheizung (Eine Verlegung durch schrauben / nageln auf Fußbodenheizung ist nicht zulässig)
Wärmedurchlasswert	0,12 qm K / W
Hinweise	Massivholzdielen sind ein Naturprodukt, aufgrund klimatischen Schwankungen kann es im Winter zu Fugenbildungen kommen, bzw. im Sommer zum Quellen der Dielen. Eine Dehnungsfuge zum Rand von min. 15 mm ist zwingend erforderlich. Bezüglich des Sachverhalts "Arbeiten" der Dielen ist der Kunde aufzuklären.
Kennzeichnung	mit Oberflächenbehandlung "schwer entflammbar"

MASSIVHOLZDIELEN

loevi



loevi
MASSIVHOLZDIELEN



 © By buying products with an FSC label you are supporting the growth of responsible forest management worldwide
GFA-COC-001645
© 1996 Forest Stewardship Council

loevi
MASSIVHOLZDIELEN



VERLEGEANLEITUNG

LOEVI MASSIVHOLZDIELEN (NACHSTEHEND EINHEITLICH LOEVI DIELEN GENANNT)

- loevi Massivholzdielen werden produziert nach EN 13629 Stand Okt. 2010 (massive Laubholzdielen) und EN 13990 (massive Nadelholzdielen)
- loevi Mehrschichtdielen nach EN 13489.
- Holzfeuchte bei Auslieferung an den Fachhandel gemäß vorgegebener EN-Normen.

Folgende Vorarbeiten sind auf der Baustelle zu berücksichtigen:

- Unebenheiten beim Unterboden über ca. 2 mm (bezogen auf 1m²) sind auszuspachteln bzw. ist die Unterkonstruktion entsprechend zu unterfüttern (gemäß DIN 18202).
- Der Unterboden muss dauer trocken, fest, griffig, fettfrei sowie frei von Schmutz sein und darf keine losen Stellen aufweisen.
- Um der Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit entgegenzutreten, sollte grundsätzlich ein Feuchteschutz eingebaut werden (Fragen Sie Ihren Fachhandel).
- Der Unterboden darf bei Zementestrich (ZE) eine Restfeuchte von max. 2%, bei Heizestrich (ZE) 1,8% und bei Anhydritestrich (AE) 0,5% nicht überschreiten. Lassen Sie dies im Zweifelsfall von einem Fachmann überprüfen.
- Bei der Verlegung auf alten Holzfußböden ist unbedingt darauf zu achten, dass die neuen Dielen quer zur alten Dielenrichtung aufzubringen sind. Der alte Fußboden muss vorher zusätzlich ausreichend nachgeschraubt werden (Vermeidung von Knarrgeräuschen).
- Die zu verlegenden loevi Dielen müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18–22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–60% in geschlossener Verpackung klimatisiert werden.
- Die Verpackungseinheiten sind durch entsprechende Stapelhölzer im Mittelabstand von ca. 45 cm zu unterstützen. Jede loevi Massivholzdiele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen können vereinzelt Dielen Fehlerstellen aufweisen. Dies kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Diese dürfen aber 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Liegt der Anteil darunter, ist dies kein Grund zur Beanstandung.
- Holz ist ein Naturprodukt. Jede Diele fällt im Rahmen ihrer Sortierungsbeschreibung anders aus. Z.B. sind trocknungsbedingte Haarrisse, leicht gespaltene Äste sowie Farbunregelmäßigkeiten kein Reklamationsgrund. Diese Merkmale des Holzes sind natürlich bedingt und können nicht ausgeschlossen werden.

Fußbodenheizung

Alle loevi Massivholzdielen Eiche sind bis zu einer Stärke von 21 mm und einer Breite von 180 mm für die Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet. Bitte beachten Sie dabei bitte jedoch, daß die Oberflächentemperatur Ihres loevi Oberbodens an keiner Stelle eine Temperatur von 25°C übersteigen darf. Auch die unterschiedliche Eignung der Hölzer muß vor dem Kauf beachtet werden. (Z.B. Buche massiv nicht geeignet). Da nicht alle Hölzer zur Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet sind, sprechen Sie hier vorher bitte mit Ihrem Fachberater.

VERLEGUNG von loevi Dielen

Vor der Verlegung ist unbedingt nochmals die Restfeuchte des Untergrundes zu prüfen. Zur Verlegung benötigen Sie einen Schlagklotz ca 50 cm lang, ein Zugeisen, einen geeigneten Hammer, ggf. D4 Holzleim (wasserfeste Verleimung nach EN 204 und EN 205), Zollstock, Winkel, Bleistift, Handsäge, Keile. Bitte verlegen Sie die loevi Dielen stets längs des einfallenden Lichtes. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle.

Verlegemöglichkeiten

- vollflächige Verklebung
- Schrauben/Nageln
- schwimmende Verlegung mit Elastilon

Zu a) Vollflächige Verklebung

Beim vollflächigen Verkleben von loevi Dielen muß der Unterboden absolut sauber, dauer trocken, fest, griffig, fettfrei und waagrecht sein. Alle Unebenheiten über 2 mm (bezogen auf 1 m²) sind nachzuspachteln. Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit ist unbedingt für eine Dampfsperre zu sorgen. Wird dies nicht beachtet, kann es durch eindringende Feuchte zu unkontrolliertem Quellen der loevi Dielen und damit zum Hochdrücken der verlegten Fläche kommen. Nehmen Sie die ersten loevi Dielen aus der Folienverpackung (nur so viele Pakete öffnen, die Sie innerhalb der nächsten 3/4 bis 1 Std. verlegen können). loevi Dielen aus unterschiedlichen Paketen und Längen sollten wegen eines harmonischen Farbbildes des Holzes gemischt und optisch vorsortiert werden.

Legen Sie die ersten Dielen mit der Nutseite zur Wand und verbinden Sie diese stirnseitig mit der nächsten loevi Diele. Mit dem Reststück der ersten Reihe beginnen Sie die zweite Reihe. Berücksichtigen Sie dabei, einen stirnseitigen Versatz (Kopfstöße) der loevi Dielen von mindestens 40 cm. Die erste Reihe fixieren Sie mit Keilen und achten bitte grundsätzlich auf eine umlaufende Dehnungsfuge (Wandabstand) von mindest 15 mm (Buche und Exoten mind. 20 mm).

Nachdem Sie die 1. Reihe angepasst bzw. vormontiert haben, nehmen Sie die Dielen bitte wieder heraus. Nun tragen Sie nach Vorschrift des Kleberherstellers den Kleber auf dem Unterboden auf und fixieren die bereits vorbereitete 1. Dielenreihe erneut. Wichtig dabei ist, dass die erste Dielenreihe in der Flucht genauestens ausgerichtet wird.

Die zweite und alle folgenden Dielenreihen werden in das vorbereitete Klebebett gelegt und unter Verwendung eines Schlagklotzes ineinandergeschlagen und durch Spanngurte, sofern notwendig, gesichert.

Wichtig ist bei Montage der weiteren Dielenreihen, die Flucht in regelmäßigen Abständen immer wieder zu überprüfen. Evtl. frische Klebstoffreste auf der Oberfläche der loevi Dielen bitte sofort mit einem Löser entfernen (nicht ein- bzw. antrocknen lassen).

Das Zugeisen benutzen Sie, um jeweils das letzte Dielenstück einer Reihe stirnseitig fugenfrei anzufügen.

Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zugeschnitten und dann ebenfalls mit dem Zugeisen fugenfrei eingefügt. Anschließend wird die letzte Reihe innerhalb der Dehnungsfuge verkeilt.

Nach Abbinden des Klebers (entsprechend Vorschrift des Kleberherstellers) werden alle gesetzten Keile wieder entfernt und die Sockelleisten können angebracht werden.

Wurde eine loevi Diele mit roher Oberfläche verlegt, kann ebenfalls erst nach dem Abbinden des Klebers (entsprechend Kleberhersteller) mit dem Schleifen bzw. Aufbringen der Oberfläche begonnen werden.

Danach wie oben beschrieben, Keile entfernen und Sockelleisten montieren.

Bei Türübergängen verwenden Sie bitte Übergangsschienen. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangsprofil bzw. Anpassungsprofil. Zwischen getrennten Räumen sollte eine Dehnungsfuge angelegt werden.

Bitte beachten Sie, dass bei festmontierten Gegenständen, wie z.B. Heizungsrohre, Treppenpfosten, Türzargen usw. ebenfalls ein Dehnungsabstand von mindestens 15 mm eingehalten wird.

Zu b) Schrauben/Nageln

Bei Verlegung auf Balkenlage oder Kanthölzern auf Betondecken sind nur hobeltrockene Kanthölzer in der Mindestabmessung 4 x 6 cm zu verwenden.

Die Kanthölzer werden schwimmend auf den Beton gelegt. Vorher erhalten die Kanthölzer an der Unterseite Trittschalldämmstreifen (z.B. Kork oder Kokosfaserdämmstreifen), die hilfsweise mit einem Tacker oder Kleber befestigt werden.

Keinesfalls dürfen diese Trittschalldämmstreifen auf der Oberseite, also zwischen Kanthölzer und Dielen angebracht werden. Sonst entstehen Schallbrücken.

Der Mittelabstand der Kanthölzer sollte z.B. bei 15 mm starken loevi Dielen 25/30 cm nicht übersteigen, bei 18/21 mm starken loevi Dielen darf der Mittelabstand max. 40/45 cm betragen. Dies ist vor allem abhängig vom Härtegrad (Rohdichte) der Holzart der zu verlegenden loevi Dielen.

Der entstandene Hohlraum nach Verlegung der Kanthölzer sollte mit einer Schüttung (z.B. Zelluloseschüttung oder Mineralfasermatte) ausgefüllt werden. Bei aufsteigender Feuchtigkeit muss vorher eine Dampfsperre eingebaut werden.

Soll auf den vorhandenen Unterboden z.B. Betondecke/Estrich eine OSB-, Sperrholz- oder Spanplatte aufgebracht werden, muss vor Aufbringung z.B. der OSB-Platte ebenfalls eine entsprechende Dampfsperre und darauf eine Trittschalldämmung eingebaut werden.

Dampfsperre und Trittschalldämmung müssen seitlich an den Wänden ca. 2 cm nach oben über die anschließend zu verlegenden Massivholzdielen hinaus gehen. Diese werden dann durch die später anzubringenden Fußleisten abgedeckt.

Wie bei der vollflächigen Verklebung muss auch hier der Unterboden waagrecht sein. Die Unterkonstruktion der Kanthölzer ist deshalb auszurichten und gegebenenfalls zu unterfüttern.

Wie unter „Zu a) vollflächige Verklebung“ beschrieben erfolgt nun die Vorsortierung der loevi Dielen. Gleiches gilt für die Verlegung der 1. Dielenreihe hinsichtlich der Vormontage inkl. Dehnungsfuge, Wandabstand usw. ...

Nachdem die 1. Dielenreihe vormontiert ist, wird sie in der Flucht ausgerichtet und von oben (durch die Diele) auf die Kanthölzer (oder z.B. auf OSB-Platte) geschraubt. Die Schrauben sind so anzubringen, dass diese später von den Fußleisten abgedeckt und nicht mehr sichtbar sind.

Weiter wird die erste Dielenreihe sowie alle weiteren Dielenreihen an der Feder verdeckt mittels Spaxschrauben verschraubt. Es ist darauf zu achten, dass die Kopfstöße so viel wie möglich auf Kanthölzern liegen. Bei normaler Beanspruchung ist auch ein Mittelstoß zwischen den Kanthölzern möglich. Dabei sollte allerdings in der nächsten Reihe wieder eine durchgehende loevi Diele verwendet werden.

Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass die loevi Dielen mit allen vorhandenen Kanthölzern verschraubt werden. Bei Verschraubung der Dielen z.B. auf OSB-Platten muss die Verschraubung etwa alle 40 cm erfolgen.

Die weitere Vorgehensweise bei der Verlegung erfolgt ebenfalls wie unter „vollflächige Verklebung“ beschrieben, jedoch ohne Kleber.

Wichtig ist dass regelmäßig die Einhaltung der Flucht überprüft wird. Die letzte Dielenreihe wird, wie die erste Dielenreihe von oben verschraubt. Die Schrauben werden dann auch hier von der Fußleiste abgedeckt.

Im Unterschied zur vollflächigen Verklebung kann nach dem Verlegen sofort weiter gearbeitet werden. Z.B. Entfernen der Keile, Schleifen und Aufbringen einer Oberfläche, Montage der Sockelleisten usw. ...

Dehnungsfugen, Übergangsprofile usw. wie Position „Zu a)“ letzter Absatz.

Zu c) Schwimmende Verlegung mit Elastilon

Elastilon ist eine einzigartige Bodenbelagsunterlage mit patentiertem Verlegesystem. Die Schwimmende Verlegung mit der Klebefolie Elastilon kann auf allen stabilen Unterböden wie Estrich, Fliesenbelag, alten Holzböden usw. erfolgen.

Die Vorbereitung des Unterbodens sowie die Vorsortierung der loevi Dielen erfolgt wie unter „Zu a)“ Absatz 1 – 4 beschrieben.

Nachdem Sie die 1. Reihe angepasst und vormontiert haben, nehmen Sie diese Dielen bitte wieder heraus. Danach verfahren Sie bitte entsprechend den Verlegehinweisen für Elastilon. Diese Verlegeanleitungen sind in jeder Elastilonrolle enthalten.

Die letzte Dielenreihe ist unter Berücksichtigung der umlaufenden Dehnungsfugen zuzuschneiden und mit dem Zugeisen fugenfrei einzufügen.

Im Unterschied zur vollflächigen Verklebung kann mit Elastilon nach dem Verlegen sofort weiter gearbeitet werden. Z.B. Entfernen der Keile, Schleifen und Aufbringen einer Oberfläche, Montage der Sockelleisten usw. ... Dehnungsfugen, Übergangsprofile usw. wie „Zu a)“ letzter Absatz.

PFLEGEHINWEISE für geölte und versiegelte loevi Dielen

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen loevi Holzfußböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbearbeitung wird der Boden vor äußeren Einflüssen geschützt. Für die Werterhaltung und die Beschaffenheit des loevi Fußbodens ist das Raumklima sehr wichtig. Das ideale Raumklima wird bei 18–22°C und einer relativen Luftfeuchte von 50–60% erreicht. Wichtig ist eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchte. Diese kann bei einer durchschnittlichen Raumgröße mit Wasserbehältern an den Heizkörpern, elektr. Luftbefeuchter usw. erreicht werden.

Einpflege (Erstpflege) von geölten und versiegelten loevi Dielen

Jeder Boden benötigt nach der Verlegung eine Einsteinpfege. Beseitigen Sie den entstandenen Montageschmutz des Bodens z.B. durch Fegen oder Saugen (nicht feucht wischen!). Danach bringen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl bei geölten Böden bzw. ein geeignetes Pflegemittel für lackierte Böden auf den Boden auf und polieren Sie die Fläche ein. Bitte beachten Sie hier die Hinweise der Pflegemittelhersteller.

Unterhaltspflege loevi Dielen

Der Boden muß regelmäßig von Staub und Schmutz befreit werden (Fegen, Saugen usw.)

Der Boden darf nur nebelfeucht gewischt werden. Stehende Nässe muß grundsätzlich vermieden werden. Anschließend den Boden mit einem nicht fasernden Tuch trocken reiben.

Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser in bestimmten Abständen ein geeignetes Pflegemittel für geölte Böden oder versiegelte Böden zuzufügen.

Dabei sind die Hinweise der jeweiligen Pflegemittelhersteller unbedingt zu beachten.

Vorbeugender Schutz

Oberflächen unterliegen einem natürlichem Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung Ihres Dielenbodens z.B. unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anzubringen, im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten.

